

Notizen ~ Runder Tisch Inklusion im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Sitzung AG Barrierefreiheit und Teilhabe

Freitag, 03. Februar 2023

16:00 – 18:15 Uhr

GIB (gemeinnützige Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit)
Prinz – Albrecht – Ring 63 / Konferenzraum der Tagesförderstätte

Teilnehmer*innen: G. Bohl, W. Butz (Bzrat), W. Durmann (dh-Himmelsthuer/Servicehaus Läuferweg), R. Erdmann (Deutscher Schwerhörigenbund LV Nds e. V.), K. Frähmke (Seniorenbeirat/DGB), L. Feltrup (Johanniter), K. Hedrich (Bzrat), B. Herkendell (stellv. Stadtbezirksbürgermeisterin), W. Kohnen, B. Künz (vkmb – H), M. Mader (Bzrat), D. Mallwitz (GIB), K. Müller-Wrasmann (aktiv-dabeisein), A. Neri (Johanniter), D. Scholz (Hlg. Geist Gemeinde), K. Veith (Seniorenbeirat/DGB)

Gäste: A. Mangelsdorf (Behinderten Beauftragter LHH), D.-T. Zilinski (Assistenz), P. Müller (KOB/PK Lahe), W. Durmann (Stadtteilbeilage HAZ),

Entschuldigt: J. Blume (GIB), K. Heitmann (Bzrat), W. Just, F. Mehler, R. Remenyi, T. Wernstedt (Mdl)

Moderation: K. Hedrich **Notizen:** G. Bohl + kh

Begrüßung und Eröffnung: Klaus Hedrich begrüßte die Teilnehmer*innen und die Gäste von der Stadt und Polizei.

Er bedankte sich bei der GIB für die Unterstützung und Gastfreundschaft. Einleitend fand eine kurze Vorstellungsrunde statt.

1. Barrierefreiheit im öffentlichen Raum: **Sutelstraße**

Als Ergebnis der Begehung der Sutelstr. und auf Initiative des Runden Tisch Inklusion wurden im November 2022 folgende Anträge durch den Bezirksrat Bothfeld an die Stadtverwaltung gestellt - alle Anträge wurden lt. Klaus Hedrich einstimmig von allen Parteien beschlossen:

- **Verlängerung der Ampelphasen für Fußgänger** in der Sutelstr.
- **Lichtzeichenanlage Sutelstr.** im Bereich „Platz der Bothfelder Bürger“ (akustische Signalgeber)

Beide Anträge wurden mittlerweile von der Stadtverwaltung umgesetzt.

Im Dezember 2022 wurden folgende Anfragen und Anträge gestellt:

- **Gestaltung öffentlicher Fuß- und Radwege** am Beispiel Sutelstr.

Die Antwort der Stadtverwaltung liegt vor:

<https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/15-3174-2022F1>

- **Stadtbahnbetriebshöfe** Buchholz (Abzweig Sutelstr.) und Lahe (Im Ure)

Die ÜSTRA hat sich dahingehend geäußert, dass vorläufig nicht an eine Aufgabe des Betriebshofes Buchholz gedacht ist.

- **Straßenschild Conrad-Bube Weg**

Dem Antrag wurde gefolgt, das Straßenschild wurde versetzt.

- **Parkplätze Ludwig-Sievers-Ring**

Hier ist im Zuge der geplanten Einrichtung eines Hochbahnsteiges damit zu rechnen, dass die autobedingten Sichtbehinderungen durch Reduzierung der Parkflächen beseitigt werden können, evtl. werden dort Bügel zum Abschließen von Fahrrädern aufgestellt.

[https://e-government.hannover-stadt.de/lhhSIM-webdd.nsf/1F014EE375339A07C1258920001D0A71/\\$FILE/Druckversion.pdf](https://e-government.hannover-stadt.de/lhhSIM-webdd.nsf/1F014EE375339A07C1258920001D0A71/$FILE/Druckversion.pdf)

Im Januar 2023 wurden folgende Initiativen ergriffen:

- **Mail an J.M. Emmelmann: fehlende Rampe** Ladenzeile EKZ Klein-Buchholz
In seiner Antwortmail lehnt Hr. Emmelmann den Bau einer Rampe an den Stufen zum EKZ (Höhe Goldgräber) ab, da ein barrierefreier Zugang an anderer Stelle (Parkplätze Landrehr) existiert. Er meint, vor den Treppenstufen sei nur ein Parkplatz, ein Fußweg würde von der Sutelstr. dorthin (über die Gleisharfe) nicht existieren. Hr. Emmelmann bietet zur weiteren Klärung einen Ortstermin an.

- **Mail an Stadtbezirksmanager D. Krebs wegen Vergusstellen > ÜSTRA**

- **Antrag BzRat: Barrierefreiheit rund um die Sutelstr.50**, kleines Einkaufs- und Gesundheitszentrum

Hier wurde durch die Verwaltung darauf verwiesen, dass die Grundstücke vor den Geschäften in Privatbesitz sind und die Sicherung der Verkehrspflicht durch die Eigentümer zu erfolgen hat. Maßnahmen der Verwaltung könnten nur bei Verstößen gegen die Bauordnung durchgesetzt werden.

<https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/15-0007-2023F1>

- **Bessere Kennzeichnung der Ausfahrten** an der Sutelstr. zum Schutz von mobilitätseingeschränkten Personen

Noch keine Lösung, das Problem tritt generell im gesamten Stadtgebiet auf. Bei Veränderungen, Baumaßnahmen sind Kennzeichnungen möglich.

Geplante Anträge im Bezirksrat (Februar 2023)

- **Verkehrsversuch Sutelstr.:** Steigerung von Verkehrssicherheit und Mobilität
Der Antrag behandelt die Verkehrssituation auf der westlichen Seite der südl. Sutelstr. (ab Döbbekehof bis Noltemeyerbrücke). Der Vorschlag läuft auf eine Sperrung der rechten Autoverkehrsspur für Radfahrer als Modellversuch hinaus (Fraktion Die GRÜNEN)

Weitere Anträge zur Situation westl. Seite der südl. Sutelstr. und zur Ostseite der südl. Sutelstr. (SPD Fraktion):

- **Bebauungsplan** westl. Seite der südl. Sutelstr.
- **Erwerb von Flächen** zur Verbesserung der Verkehrssituation westl. Seite der südl. Sutelstr.

Die Platzsituation vor den Geschäften ist insgesamt so, das bei Grundstücksabgabe durch die Privateigentümer der Bau eines normgerechten Fuß- und Radweges möglich wäre – bislang noch behindernde Pfeiler, Kästen usw. könnten dann versetzt werden. Die Eigentümer wollen bislang nicht abgeben, da sie sich die vorhandenen Parkräume (vor allem Apotheke, Fahrschule) sichern wollen.

Weitere Gespräche mit der Verwaltung und den Eigentümern sollen geführt werden.

- **Ortstermin:** Zufahrt Stadtbetriebsbahnhof und Ostseite der südl. Sutelstr.

- **Sanierung der Sutelstr. im südl. Teil**

Diskussion und Ergebnisse zu Punkt 1:

K. Müller-Wrasmann bewertet es als gut, das die Ergebnisse der Begehung der Sutelstr. ihren Ausdruck in Anfragen, Anträgen und Initiativen finden und setzt sich für deren weitere Bearbeitung ein.

W. Butz plädiert für Gespräche mit den zuständigen Eigentümern (Sutelstr. westl. Seite südl. Teil, Einkaufszentrum, kleines Einkaufs- und Gesundheitszentrum) um für Verbesserungen bei der barrierefreien Nutzung auf deren Privatgrundstücken zu werben. Werden diese Gespräche abgelehnt oder führen zu keinen zufriedenstellenden Ergebnissen, sollten wir nicht aufgeben, sondern dranbleiben und ggf. in die Öffentlichkeit gehen.

B. Künz stellt die Frage, inwieweit private Eigentümer für die Verkehrssicherheit auf ihren Grundstücken zuständig sind, wenn diese zugleich von der Öffentlichkeit stark frequentiert werden (Ladengeschäfte, Arztpraxen usw.).

- **Es wird vorgeschlagen, über den BzRat –eine Anfrage an die Verwaltung zu stellen, die die Eigentümerfrage klärt, wo dies noch unklar ist (vor allem Kleines EKZ Sutelstr. 50). Damit verbunden soll die Frage nach der aktuellen Bauordnung und evtl. Wegerechten bei den betroffenen Grundstücken gestellt werden.**
- **Das Angebot von Hr. Emmelmann zu einem Ortstermin im EKZ Klein-Buchholz (Ladenzeile Sutelstraße) soll angenommen werden (Koordination K. Hedrich). Es sollte auf jeden Fall eine mobilitätseingeschränkte Person im Rollstuhl seitens der GIB oder /und Läuferweg dabei sein. Als weitere interessierte Personen an dem Ortstermin haben sich gemeldet: B. Herkendell, W. Butz, K. Müller-Wrasmann.**
- **Zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Sutelstr. sollen weitere Gespräche mit der Verwaltung geführt werden. Insbesondere soll ein Ortstermin zur Zufahrt Stadtbetriebsbahnhof und Ostseite der südlichen Sutelstr. stattfinden mit BzRat, Polizei, zuständiger Verwaltung und ÜSTRA. Dabei soll auch das Thema der häufigen Verstöße gegen das absolute Halteverbot mit seinen negativen Auswirkungen auf den Fahrrad- und Fußgängerverkehr in der östliche Sutelstr. bis Gleiskurve angesprochen werden; ebenso das stadtweite Thema Behinderungen durch abgestellte E-Roller.**

2. Andreas Mangelsdorf (Beauftragter für Menschen mit Behinderung in Hannover) stellt sich vor:

A.Mangelsdorf berichtet über seine gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte Bau-DIN-Normen zur Barrierefreiheit und Velo-Routen. Alles, was in der Stadt an Neubauanträgen kommt, landet bei ihm auf dem Schreibtisch. Die Stadt hat auch bei privaten Bau-Neuanträgen Gelegenheit Einfluss zu nehmen. Er bearbeitet auch Beschwerden von Einzelpersonen. Neben den Anliegen für mobilitätseingeschränkte Menschen geht es A. Mangelsdorf auch um die Belange von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen oder Hörbeeinträchtigungen.

Bei Bedarf kann man ihm direkt eine E-Mail schreiben:

Andreas.Mangelsdorf@hannover-stadt.de

3. Verschiedenes / Hinweise

- W. Butz: Umbau der Filiale der Sparkasse Sutelstr. / Podbi. Der Beginn ist ab ca. Juni 2023 geplant. Hr. Butz hat in dieser Sache Kontakt zu Herrn Büscher von der Sparkasse aufgenommen und wird ihm Vorschläge zur Barrierefreiheit in den Kundenräumen der Sparkasse vorstellen, die W. Butz mit einer Gruppe Betroffener aus GIB und Läuferweg bereits vor drei Jahren ausgearbeitet hat. R. Erdmann erinnert daran, dabei die Belange hörgeschädigter Menschen nicht zu vergessen. Es folgt eine kurze Diskussion zum Thema FM-Anlage oder Induktionsschleife, die nicht endgültig geklärt werden kann.
- P. Müller (KOB/PK Lahe) stellt sich vor. K. Hedrich kündigt an, Hr. Müller auch zu zukünftigen Treffen des RTI Bothfeld einzuladen.
- R. Erdmann weist auf eine Veranstaltung am 18./19.2.23 im Raschplatz Pavillon zum Thema Hörregion Hannover hin.
- K. Wrasmann erinnert daran, auch in diesem Kreis die Belange geistig behinderter oder psychisch beeinträchtigter Menschen zu berücksichtigen. Er weist darauf hin, dass seitens der Bundesregierung ein neues Teilhabegesetz vorbereitet wird und schlägt vor, sich bei einer Sitzung des RTI im Herbst 2023 damit zu befassen.
- Weitere Punkte (Bordsteinabsenkungen an Überquerungsstellen, Medizinisches Behandlungszentrum Hannover) werden verschoben.

Das nächste Treffen findet statt am

Freitag, 5. Mai 2023

16:00 – 18:00 Uhr

Ort: GIB

Prinz – Albrecht – Ring 63 A

Konferenzraum der Tagesförderstätte

30657 Hannover

Mit besten Grüßen
und guten Wünschen
Klaus Hedrich